

## **„Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Hoffnung, im Kreuz ist Leben“**

Liebe Schwestern und Brüder, wir feiern heute den Ostermontag – und die Osterfreude hallt noch kraftvoll in unseren Herzen nach. Doch zugleich sind wir eingeladen, tiefer zu schauen: Was bedeutet diese Freude im Licht des Kreuzes? Unser Thema lautet in Verlängerung der vergangenen Tage nach wie vor: „Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Hoffnung, im Kreuz ist Leben.“

Ein starker, ja provozierender Satz. Denn das Kreuz war und ist Zeichen des Schmerzes, des Scheiterns, der Gewalt. Und doch bekennt der Glaube der Kirche: Gerade im Kreuz zeigt sich Gottes größte Liebe.

### Das Kreuz – Zeichen des Heils

Petrus steht vor der Volksmenge in Jerusalem. Mutig, erfüllt vom Heiligen Geist, ruft er aus: „*Diesen Jesus, den ihr ans Kreuz geschlagen habt, den hat Gott auferweckt!*“ (vgl. Apg 2, 22–33).

Was für eine Wende! Was wie eine Niederlage aussieht – Jesu Kreuzestod – wird durch die Auferstehung zum Zeichen des Heils.

- Im Kreuz ist Heil – weil Jesus den Tod nicht umgangen, sondern durchlitten hat.
- Im Kreuz ist Heil – weil Gott gerade im Leiden den Menschen nicht verlässt, sondern ganz nahe ist.
- Im Kreuz ist Heil – weil es zeigt: Kein Leid ist sinnlos, wenn es mit Christus verbunden ist.

### Das Kreuz – Quelle der Hoffnung

Die Jünger auf dem Weg nach Emmaus sind voller Trauer. „*Wir aber hatten gehofft...*“ sagen sie. (Lk 24,21) Ihre Hoffnung wurde ans Kreuz genagelt – tot. Doch der Auferstandene selbst geht mit ihnen. Er hört zu. Er öffnet ihnen die Schrift. Und schließlich erkennen sie ihn beim Brechen des Brotes.

Was hier geschieht, ist ein Bild für unser eigenes Leben: Auch wir kennen enttäuschte Hoffnungen. Auch wir gehen manchmal wie mit gesenktem Blick durch unser Leben.

Doch: Im Kreuz ist Hoffnung. Nicht, weil Leid an sich gut wäre. Sondern weil Gott aus jedem Karfreitag einen Ostermorgen machen kann. Weil das Kreuz nicht das Ende ist – sondern der Durchgang zum Leben.

### Das Kreuz – Quelle des Lebens

Nach der Begegnung mit dem Auferstandenen kehren die Jünger noch in derselben Stunde zurück nach Jerusalem. Sie bleiben nicht in ihrer Trauer stehen. Sie leben neu – weil sie verstanden haben: Das Kreuz war nicht der Schlussstrich, sondern der Auftakt zu etwas Neuem.

- Im Kreuz ist Leben – weil die Liebe, die dort offenbar wurde, stärker ist als der Tod.
- Im Kreuz ist Leben – weil Jesus das Kreuz nicht nur getragen hat, sondern es verwandelt hat.
- Im Kreuz ist Leben – weil auch unser Leid, unsere Schuld, unsere Dunkelheit nicht das letzte Wort haben.

### Das Kreuz in unserem Alltag

Was heißt das nun für uns – heute, am Ostermontag?

Wenn wir schwer tragen an Sorgen, an Krankheit, an Konflikten – dann dürfen wir wissen: Christus trägt mit.

Wenn wir am Glauben zweifeln, dürfen wir mit den Emmausjüngern fragen, ja bitten: „*Bleibe bei uns!*“ (Lk 24, 29).

Wenn wir Freude erleben – beim Brechen des Brotes, in der Gemeinschaft, in kleinen Lichtblicken – dann ist es der Auferstandene, der uns begegnet.

Das Kreuz steht in unserem Leben oft im Weg. Doch heute hören wir: Es steht nicht im Weg – es ist der Weg. Der Weg, der zu Ostern führt.

Meine lieben Schwestern und Brüder, wenn wir das Kreuz nur als Last sehen, werden wir daran zerbrechen. Wenn wir aber erkennen, dass der Gekreuzigte zugleich der Auferstandene ist, dann beginnt ein neues Leben in uns.

Dann können auch wir bekennen – nicht nur mit dem Mund, sondern mit dem Herzen: Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Hoffnung, im Kreuz ist Leben.

Amen. Halleluja.